

**Dr. E.h. Dr. h.c. Kurt Herrmann** (1920 – 1986)

Dr. Kurt Herrmann wurde 1920 in Neu-Teschen im Kreis Preußisch-Holland in Ostpreußen geboren, er starb 1986 in Reinbek.

In der Drogerie seines Vaters war Kurt Herrmann als junger Kaufmann und Drogist tätig. Nach dem Kriege, als der Heimatort verloren gegangen war, fand Kurt Herrmann, der 1945 aus der Kriegsgefangenschaft zurückkehrte, bei Freunden in Magdeburg Aufnahme. Hier erhielt er auch die Gelegenheit, mit den damals spärlich vorhandenen Möglichkeiten seine Erfahrungen aus der Kleinstadtdrogerie einzusetzen und Mittel gegen Infektionskrankheiten zu entwickeln und herzustellen.



Er knüpfte nun Verbindungen zu Hautkliniken und Dermatologen und spezialisierte sich schließlich auf Präparate, die hautkranken Menschen Linderung oder Heilung ihrer Beschwerden bringen sollten.

Bereits 1945 gründete er in Magdeburg die Firma „Hermal-Fabrik Kurt Herrmann“ mit einer zunächst chemisch-kosmetischen Fabrikation, die bald auch als chemisch-pharmazeutische Fabrik zugelassen wurde.

Im Zuge der geschichtlichen Entwicklung wurde der Betrieb in Magdeburg 1953 enteignet, die Firma wich in den Westen Deutschlands aus. Im gleichen Jahr wurde sie dann unter der Bezeichnung „Hermal-Chemie Kurt Herrmann“ in Hamburg neu angemeldet. Nach verschiedenen Fertigungsstandorten in Hamburg konnte die Firma 1960 ein Grundstück in der Danziger Straße in Reinbek erwerben und dort ein modernes Fabrikationsgebäude errichten. Die Danziger Straße war für die Ansiedlung von Gewerbebetrieben ausgewiesen. Die im Aufbau befindliche Stadt Reinbek warb um die Ansiedlung des Betriebes, die von der Stadt mit dem Argument befürwortet wurde, dass dadurch 10 bis 12 Arbeitsplätze geschaffen würden.

Kurt Herrmann verstand es, mit der Unterstützung seiner tatkräftigen Gattin, den Betrieb weiter auszubauen. Durch eigene kompetente Mitarbeiter in der Forschung und die enge Verbindung zu namhaften Dermatologen und wissenschaftlichen Instituten wurden Präparate entwickelt, die heute vielen kranken Menschen Hoffnung auf Heilung bringen. Der Betrieb wurde mehrfach erweitert und in die Scholtzstraße verlegt.

Kurt Herrmann war wissenschaftlichen Belangen gegenüber sehr aufgeschlossen. Er stiftete 1964 die Alfred-Marchionini-Medaille für besondere Verdienste und den Alfred Marchionini Preis zur Förderung von Forschung und Fortbildung in der Dermatologie. Alfred Marchionini war ein Dermatologe von ungewöhnlichem Format, der, wie Herrmann, aus Ostpreußen stammte.

Das „Reinbeker Kolloquium“ wurde 1968 von ihm als Forum der Begegnung von in- und ausländischen Ärzten und Wissenschaftlern aus der Dermatologie ins Leben gerufen.

Für seine Verdienste um Wissenschaft und Forschung wurde Kurt Herrmann mit der Ehrendoktorwürde der Universität Hamburg und der Johann-Wolfgang-Goethe-Universität in Frankfurt/M. ausgezeichnet.

Kurt Herrmann förderte mehrere öffentliche und soziale Einrichtungen. Er war Ehrenmitglied der Freiwilligen Feuerwehr Reinbek.

Dr. E.h. Dr. h.c. Kurt Herrmann hat neben seinem Reinbeker Betrieb zahlreiche weitere Firmen gegründet:

- 1967 Hermal-Chemie Kurt Herrmann, Wien/Österreich
- 1969 Allergopharma Joachim Ganzer KG, Reinbek
- 1971 Heilit Arzneimittel GmbH, Reinbek
- 1972 Hanna-Reuss-Vertriebsgesellschaft mbH, Reinbek
- ab 1982 Medikosma Vertriebsgesellschaft, Reinbek
- 1976 Alfred-Marchionini-Stiftung, Reinbek
- 1976 Hermal Pharmaceutical Laboratories Inc, Oak Hill, N.Y./USA
- 1977 Ekapharm, Reinbek

Dr. E.h. Dr. h.c. Kurt Herrmann wurde in zahlreiche Ehrenämter berufen:

- 1948 bis 1952 Arbeitsrichter in Magdeburg
- 1958 bis 1964 Handelsrichter beim Landgericht der Freien und Hansestadt Hamburg
- 1964 bis 1970 Vorsitzender der Prüfungskommission für Industriekaufleute bei der Handelskammer Hamburg
- 1968 bis 1986 Vorstandsmitglied des Landesverbandes Hamburg und Schleswig-Holstein des Bundesverbandes der Pharmazeutischen Industrie e.V.
- 1970 bis 1983 Vorstandsmitglied der AOK des Kreises Stormarn
- 1977 bis 1985 Vizepräsident der Industrie- und Handelskammer zu Lübeck, Vorsitzender des Industrieausschusses und der Vollversammlung der Industrie- und Handelskammer zu Lübeck
- 1981 bis 1986 Vorstandsvorsitzender des Verbandes der südholsteinischen Wirtschaft e.V.
- 1982 bis 1986 Kuratoriumsvorsitzender des Johanniter-Krankenhauses Geesthacht

Dr. E.h. Dr. h.c. Kurt Herrmann erhielt für seine Verdienste mehrere Auszeichnungen:

- 1975 Ehrendoktorwürde (Dr. med. E.h.) der Universität Hamburg
- 1976 Fachbereich Medizin
- 1975 Ehrendoktorwürde (Dr. med. h.c.) der Johann-Wolfgang-Goethe-Universität, Frankfurt, Fachbereich Humanmedizin
- 1982 Großes Ehrenzeichen für Verdienste um die Republik Österreich
- 1983 Großes Verdienstkreuz des Verdienstordens der Bundesrepublik Deutschland
- 1984 Ehrenurkunde der Hebräischen Universität zu Jerusalem
- 1986 Ehrenmedaille der Stadt Reinbek,
Ehrenmitglied der Freiwilligen Feuerwehr Reinbek,
sowie Ehrenmitglied verschiedener internationaler dermatologischer Gesellschaften

Eckart Bünning

Quellen: Frau Eva Herrmann
Stadtarchiv Reinbek